

Agricultores Federados Argentinos Sociedad Cooperativa Limitada

Mehr Verhandlungsmacht für kleine und mittlere Landwirtschaftsbetriebe

ARGENTINIEN

Agricultores Federados Argentinos (AFA) ist eine argentinische Genossenschaft, die landwirtschaftliche Erzeugnisse und Einsatzstoffe produziert und vertreibt. Sie ist zudem in der Speiseölherstellung und Gemüseverarbeitung aktiv. AFA bietet Landwirtschaftsbetrieben eine Vielzahl weiterer Dienstleistungen, unter anderem in den Bereichen Logistik, Versicherungen, technische Unterstützung und Finanzierungslösungen.

AFA ist aktuell in über 130 Städten in neun Provinzen tätig: Santa Fe, Buenos Aires, Córdoba, Entre Ríos, Santiago del Estero, Chaco, Salta, Tucumán und San Luis (2016).

AFA ist eine führende Landwirtschaftsgenossenschaft in Argentinien und eine der größten in Lateinamerika. Die Genossenschaft wurde 1932 gegründet, 2016 hatte sie über 37.000 Mitglieder. Die meisten von ihnen haben kleine und mittlere Landwirtschaftsbetriebe und haben bei der Vermarktung ihrer Produkte kaum Verhandlungsmacht. Die Mitgliedschaft in der Genossenschaft eröffnet ihnen bessere Vermarktungsmöglichkeiten. So können Sie ihre eigenen Betriebe weiterführen, anstatt sie an große Agrarmultis zu verpachten.

Agricultores Federados Argentinos arbeitet seit 2016 mit Oikocredit zusammen.

Partnerstatistiken

FAKten		soziale Wirkung	
Sektor	Landwirtschaft, landwirtsch. Dienstleistungen und Verarbeitung	Kundinnen	41.6%
Website	www.afascl.coop		

Zuletzt aktualisiert (mit den neusten verfügbaren Daten) am 23. September 2022

Oikocredit international

I: www.sudtirol.oikocreditacceptance.nl E: suedtirol-at-oikocredit.org@example.com

Dieses Dokument wurde von Oikocredit, Ecumenical Development Cooperative Society U.A. (Oikocredit International) mit größter Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen zum Zeitpunkt der Ausarbeitung erstellt. Oikocredit International übernimmt keine Garantie für Inhalt oder Vollständigkeit des Textes und haftet nicht für Verluste, die aus der Nutzung dieser Informationen entstehen könnten.